



Gutmensch

Servus,

@ Alle:

ich will auf die Titel-Frage ganz kurz eingehen.

Wir haben in Österreich einen Parteichef (unserer Rechtsaußenpartei), der das Wort Gutmensch in jedem dritten Satz zur Anwendung bringt, daher ist mir die Bedeutung des Wortes ein Begriff. Ich habe den Titel bewusst gewählt, einerseits ist er provokant und andererseits wird dieser Begriff zu einem wesentlichen Punkt werden.

Haralds Definition **Der Gutmensch ist der Schlechtmensch der Schlechtmenschen** trifft das ziemlich genau, wenngleich ich die moralische Wertung nicht so scharf sehen will (Gutmenschen versus Schlechtmenschen).

In jedem Fall ist dieses Wort für mich ein Synonym eines Grabens in unseren Gesellschaften, den es ebenfalls darzustellen gilt. Die gegensätzlichen Standpunkte sind nicht annäherbar, aber sie versuchen die große Masse der Menschen, die in ihrer Meinung schwanken, auf ihre Seite zu bringen. Manchesmal passiert es aber auch, dass ein Unversöhnlicher aussteigt, auf die andere Seite wechselt, mit all den Konflikten denen er sich dabei aussetzt.

@Christof

Zitat: Betroffen. Kein schöner Ausdruck. Klingt etwas zu weich. Wie wäre es mit schockiert oder konsterniert, erregt, versteinert? Dann das Tatroo. Es war nicht, es IST zum Zeitpunkt der Geschichte immer noch ein Zeichen der Wurstköpfe.

Mit dem IST hast Du natürlich recht. Betroffen ist für uns vielleicht in der Tat zu schwach formuliert, aber bei einem Nazi würde ich das schon als einen extremen Kontrast wahrnehmen.

Derzeit bin ich beruflich etwas stärker belastet, daher komme ich nur wenig zum Schreiben und ich bitte Euch wiederum um Geduld.

In jedem Fall hilft mir Eure Meinung als Orientierung, daher vielen Dank dafür.

Liebe Grüße
Joe

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).